

Inhalt

Einleitung	13
------------	----

Teil I

Dressur zur Mündigkeit? Tribunal über die Verletzung von Kinderrechten in der Heimerziehung in der Bundesrepublik Deutschland <i>Arbeitskreis Kritische Soziale Arbeit Hamburg, Aktionsbündnis gegen geschlossene Unterbringung</i>	20
Eröffnungsplädoyer der Anklage <i>Helga Cremer-Schäfer, Friedhelm Peters</i>	28
Eröffnungsplädoyer der Verteidigung <i>Tilman Lutz, Florian Muhl</i>	44
„Ich musste meinen Eltern und allen anderen eine heile Welt vorspielen...“ <i>Sandra Küchler im Gespräch mit Fabian</i>	49
„Man hat einfach nichts zu sagen. Man hat das auszuführen, was einem aufgetragen wird. Macht man das nicht, wird wieder bestraft...“ <i>Sinah Mielich im Gespräch mit Julia</i>	58
„Man sagte mir, ich müsse mir dies ‚verdienen‘“ <i>Ibrahim Özdemir im Gespräch mit Renzo-Rafael Martinez</i>	64
„Es geht eher um das Wohl der Verantwortlichen als um das Kindeswohl“ <i>Franziska Krömer im Gespräch mit Stefanie Yfantidis</i>	71
„Er bringt immer wieder zum Ausdruck, dass er einfach nur nach Hause will“ <i>Helga Treeß im Gespräch mit Christiane Knaack-Wichmann</i>	75

„Es geht ums Ankommen, darum einen eigenen Platz zu haben und sich jemanden aussuchen zu dürfen, dem man sich auch öffnen kann.“ <i>Timm Kunstreich im Gespräch mit Trietze</i>	79
„Das Einsperren junger Menschen ist eine politische Entscheidung“ <i>Achim Katz im Gespräch mit Charlotte Köttgen</i>	83
Abschlussplädoyer der Anklage <i>Helga Cremer-Schäfer, Friedhelm Peters</i>	93
Abschlussplädoyer der Verteidigung <i>Tilman Lutz, Florian Muhl</i>	99
Beschluss der Jury des Tribunals <i>Burkhard Plemper</i>	105
Schlussworte der Zeug:innen	110
Ehemalige Heim-Insassen klagen an <i>Kaija Kutter</i>	113
Für eine Heimkampagne 3.0! Ergebnisse des Hamburger Tribunals über die Verletzung von Kinderrechten in der Heimerziehung <i>Arbeitskreis Kritische Soziale Arbeit Hamburg</i>	117
Teil II	
„Wenn Du nicht brav bist, kommst Du ins Heim“ <i>Wolfgang Rosenkötter</i>	126
Eine offene Rechnung – Collage zur Heimrevolte 1968 und zur Heimreform 1982 <i>Timm Kunstreich</i>	135
Die Abschaffung der Geschlossenen Unterbringung Anfang der 1980er Jahre <i>Dorothee Bittscheidt</i>	151

Straßenkinder, Kinderknast und Gesellschaft – wie macht man einen Reim daraus? <i>Fritz Sack</i>	160
Zum Stand der Realisierung der Kinderrechte in der Heimerziehung in Deutschland <i>Christian Schrapper</i>	172
Freiheitsentziehung, Zwang und Repression in den Hilfen zur Erziehung <i>Tilman Lutz</i>	182
Stufenpläne in der „geschlossenen Unterbringung“ – eine Kontextualisierung auf Basis empirischer Einsichten in die Logik fachlichen Tuns in fakultativ geschlossenen Settings <i>Fabian Kessl</i>	193
Zum Wohle des Kindes? Der Diskurs um Zwang in öffentlicher (Heim-)Erziehung <i>Karen Polzin</i>	202
When they kick at your front door. Zum aktuellen Verhältnis von stationären Wohngruppen der Heimerziehung und der Polizei <i>Fabian Fritz, Zoë Clark</i>	213
Vermarktlichung der Sozialen Arbeit. Beschäftigte zwischen Effizienzdruck und fachlichem Roll Back: Eine Perspektive aus der Gewerkschaftsarbeit <i>Sieglinde Frieß, Diana Rokobukai, Lea Degener</i>	224
Das Recht des Kindes auf gewaltfreie Erziehung und seine Bedeutung für die Zulässigkeit körperlichen Zwangs in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe. Zentrale Ergebnisse eines Rechtsgutachtens <i>Hannelore Häbel</i>	233
Soziale Kälte in der Jugendhilfe. Zum Verhältnis von Sozialdisziplinierung und kritischer Vergesellschaftung als Ziel von Sozialpädagogik <i>Sinah Mielich, Florian Muhl</i>	242

Teil III

Runder Tisch in der Heimerziehung: Was wurde nicht erreicht? Was müsste noch geschehen? <i>Manfred Kappeler</i>	256
Eine solidarische Kultur des Aufwachsens realisieren. Herausforderungen und Perspektiven <i>Reinhart Wolff</i>	275
MOMO – The Voice of disconnected Youth <i>Trietze, Verena Lüer</i>	290
Der Versuch, einen Kaktus zu umarmen <i>Peter Heemann</i>	293
Eine Sozialgenossenschaft für Hamburg Horn <i>Henning Meiforth, Timm Kunstreich</i>	302
Nicht gegen das Autonomiebedürfnis der Kinder und Jugendlichen arbeiten, sondern es verstehen, respektieren und nutzen! <i>Maren Peters</i>	312
Erfahrungen von jungen Menschen mit der Freiheitsentziehung in Jugendhilfe und Psychiatrie im Kontext des § 1631b BGB <i>Björn Redmann</i>	323
Schritte zur Heimkampagne 3.0 <i>Arbeitskreis Kritische Soziale Arbeit Hamburg</i>	329
Autor:innenangaben	332